



## Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)  
20. November 2018, 9 Uhr und  
21. November 2018, 9 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

**Antrag Nr. 391 (S. 276): Erhöhung des Zuschusses für AWO Arbeits- und Beschäftigungsprojekt (SPD, GRÜNE, KULT)**

**Antrag Nr. 392 (S. 276): AWO - Arbeits- und Beschäftigungsprojekt - Bezuschussung der Einstellung einer pädagogischen Fachkraft (Die Linke)**

Es handelt sich um einen interfraktionellen Antrag von SPD, GRÜNE und KULT und um einen weiteren der Linken.

Frau **Stadträtin Fischer (SPD)** hat sich als **befangen** erklärt.

**Stadtrat Hermanns (SPD):** Wie wir im Sozialausschuss regelmäßig vorgetragen bekommen, haben wir mittlerweile bei den Langzeitarbeitslosen einen Zustand erreicht, wo es um schwer vermittelbare, mit Suchtthematiken, Behinderungen usw. behaftete Langzeitarbeitslose geht. In diesem Bereich ist es dringend notwendig, dass wir Angebote erarbeiten. Das genau macht die AWO seit 2001. Für problematische Menschen mit Suchtthematik u. a. hat sie ein sehr tolles Angebot, das mittlerweile 200 bis 220 Menschen in Anspruch nehmen. Es ist mittlerweile aber so, was wir im Sozialausschuss immer wieder berichtet bekommen, dass die Langzeitarbeitslosen immer betreuungsintensiver werden, vor allem, wenn sie schwierige psychische und Suchtprobleme haben. Die bisher eingesetzten Hilfsanleiter haben bei diesem Projekt zwar temporär sozialpädagogische Unterstützung erhalten, aber es ist notwendig, pädagogisches Personal einzustellen, damit vollumfänglich qualitativ hochwertige Leistung erbracht werden kann.

Von daher haben wir gemeinsam diesen Antrag gestellt und bitten um Zustimmung.

**Stadtrat Dr. Müller (CDU):** Wir haben das Gesamtkonzept Arbeit und halten es für eine tolle Sache, dass wir hier all diese Maßnahmen unter einem Hut zusammenfassen. Es ist wichtig, was die AWO als Arbeit leistet. Sie wird auch bereits bezuschusst aus diesem Gesamtkonzept Arbeit. Dieses Gesamtkonzept Arbeit muss und wird auch fortgeschrieben werden. Dann werden wir sehen, ob im nächsten Haushalt neue Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen. Wir halten es aus Gründen, dass es verschiedenen Gruppierungen gibt,

die so etwas anbieten, nicht für sinnvoll, eine einzelne Gruppe herauszunehmen, sondern alles unter dem großen Schild des Gesamtkonzeptes Arbeit zu behandeln und zu regeln.

**Der Vorsitzende:** Ich verweise auf die Stellungnahme der Stadt, die genau diese Position vertritt, dass wir das Gesamtkonzept weiterentwickeln und jetzt nicht einzelne Träger mit Sonderzuschüssen aufstocken.

Ich stelle das jetzt zur Abstimmung. Die Summe ist in beiden Anträgen identisch, weshalb man das gemeinsam so machen kann. Ich bitte um Ihr Votum. – Das ist eine **Mehrheit für den Antrag**.

Ich bitte darum, das politisch miteinander so zu besprechen, dies mit dem Gesamtkonzept zeitlich so abzustimmen, dass das im Rahmen einer Gesamtbetrachtung umgesetzt wird. Es wäre auch über einen Sperrvermerk möglich gewesen. Das wollte ich Ihnen aber jetzt nicht vorschlagen, weil Sie hier eine ganz klare Ausrichtung haben. Das wäre nur eine Empfehlung von mir. Sie haben es in der Hand, das über die Fachpolitik zu regeln.

**Stadträtin Melchien (SPD):** Wir sehen das auch so, dass alles unter dem Gesamtkonzept Arbeit zu sehen ist. Der Unterschied ist, beim Gesamtkonzept haben wir verschiedene Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und verschiedene Stellen. Hier geht es aber nicht um eine Ausweitung der Stellen, die wir immer im Gesamtkonzept Arbeit beschließen, sondern es geht darum, dass der große Träger eine zusätzliche pädagogische Fachkraft benötigt. Das ist der einzige Unterschied. Selbstverständlich werden wir weiter das Gesamtkonzept Arbeit miteinander entwickeln und sehen das unter diesem Dach.

(...)